

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nigromantisches Kunst-Buch, handelnd von der Glücks-Ruthe, dem Ring und der Krone Salomonis, den Fürsten-Geheimnissen, den dienstbaren Krystall- und Schatz-Geistern und andern wunderbaren Arcanen

Gsellius, Georg Konrad

Köln am Rhein, 1743

Heinrich Cornelius Agrippa's von Nettesheim Magische Werke, ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-4902

Durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden :

Heinrich Cornelius Agrippa's
von Nettesheim

Magische Werke,

sammt

den geheimnißvollen Schriften des Petrus von Albano, Pictorius von Billingen, Gerhard von Cremona, Abt Tritheim von Spanheim, dem Buche Arbatel, der sogenannten Heil. Geist-Kunst und verschiedenen anderen.

Zum ersten Male vollständig in's Deutsche übersetzt.

Vollständig in fünf Bänden mit einer Menge Abbildungen.

Preis 5 fl. 12 kr. oder 3 Thlr.

Inhaltsverzeichnis.

Kurze Lebensgeschichte Heinrich Cornelius Agrippa's von Nettesheim. — Vorrede des Verfassers. — Schreiben Agrippa's an Tritheim. — Tritheim's Antwort. — Dedication an den Erzbischof von Köln.

Erstes Buch (oder Band).

Wie die Magier aus der dreifachen Welt ihre Kräfte schöpfen, soll in den drei Büchern dieses Werkes gezeigt werden. — Was die Magie sey, aus welchen Theilen sie bestehe, und welche Eigenschaften ein Magier haben müsse. — Von den vier Elementen, ihren Eigenschaften und ihren gegenseitigen Vermischungen. — Von der dreifachen Ordnung der Elemente. — Von der wunderbaren Natur des Feuers und der Erde. — Von der wunderbaren Natur des Wassers, der Luft und der Winde. — Von den Gattungen der zusammengesetzten Körper, in

welcher Beziehung sie zu den Elementen stehen, und wie die Elemente sich zur Seele, zu den Sinnen und dem Charakter der Menschen verhalten. — Wie die Elemente in den Himmeln, in den Gestirnen, in den Engeln und endlich in Gott selbst sind. — Von den zunächst von den Elementen abhängenden Kräften der natürlichen Dinge. — Von den verborgenen Kräften der Dinge. — Wie die verborgenen Kräfte in die verschiedenen Arten der Naturgegenstände von den Ideen aus vermittelst der Weltseele und der Strahlen der Sterne einfließen, und welche Gegenstände solche Kräfte in besonderem Maße besitzen. — Wie in verschiedenen Individuen, auch von derselben Art, verschiedene Kräfte einfließen. — Woher die verborgenen Kräfte der Dinge kommen. — Vom Weltgeiste und dem Bande der verborgenen Kräfte. — Wie wir die Kräfte der Dinge nach der Aehnlichkeit erforschen und prüfen sollen. — Wie die Wirkungen verschiedener Kräfte von einem Gegenstand auf den andern übertragen und gegenseitig mitgetheilt werden. — Wie die Kräfte der Dinge nach Zwietracht und Freundschaft zu erforschen und zu prüfen sind. — Von den Abneigungen und Feindschaften. — Wie die Kräfte der Dinge, welche denselben vermöge der ganzen Art innewohnen oder eine individuelle Gabe einer Sache sind, erforscht und geprüft werden sollen. — Wie die natürlichen Kräfte einigen Geschöpfen ihrem ganzen Wesen nach innewohnen, bei anderen aber nur in gewissen Theilen oder Gliedern sich finden. — Von den Kräften, welche den Dingen nur bei Lebzeiten innewohnen, und von denen, welche dieselben auch noch nach dem Tode besitzen. — Wie die Dinge dieser Welt den Himmelskörpern untergeordnet sind, und wie der menschliche Leib selbst, sowie das Leben und Treiben der Menschen den Sternen und Himmelszeichen entspricht. — Wie zu erkennen ist, unter welchen Gestirnen die natürlichen Dinge stehen, und welche Dinge der Sonne zugehören. — Welche Dinge dem Monde, dem Saturn, dem Jupiter, dem Mars, der Venus, dem Merkur zugehören. — Wie die ganze sublunarisches Welt und was sich auf ihr befindet, den Planeten zugetheilt ist. — Wie die Länder und Reiche den Planeten zugetheilt werden. — Welche Dinge den Himmelszeichen, sowie den Fixsternen und ihren Bildern untergeordnet sind. — Von den Zeichen und Merkmalen

der natürlichen Dinge. — Wie die natürlichen Dinge und ihre Kräfte die Einflüsse und Kräfte der Himmelskörper anziehen können. — Von den Mischungen der natürlichen Dinge und ihrem Nutzen. — Von der Verbindung der gemischten Dinge und der Einführung einer edleren Form, sowie von den Lebensanregungen. — Wie wir durch natürliche und künstliche Zubereitungen gewisse himmlische und belebende Kräfte anziehen können. — Auf welche Art wir nicht allein himmlische, sondern auch gewisse geistige Kräfte von oben herab erhalten können. — Wie wir durch gewisse natürliche Stoffe die Geisterfürsten der Welt und ihre Diener, die Dämonen, herbeiziehen können. — Vom Bannen, seinen verschiedenen Arten, und wie es bewerkstelligt zu werden pflegt. — Von den Zaubermitteln und ihrer Gewalt. — Von den wunderbaren Kräften einiger Zaubermittel. — Von den Räucherungen, ihrem Verhalten und ihren Kräften. — Zusammensetzung einiger den Planeten entsprechenden Räucherungen. — Von den Salben und Liebestränken und ihren Kräften. — Von dem Anbinden und Anhängen natürlicher Dinge. — Von den Ringen und ihrer Verfertigung. — Von den Kräften der Dexter, und welche Dexter einem jeden Sterne entsprechen. — Von dem Lichte und den Farben, den Lichtern und Lampen, und wie die Farben unter die Sterne und ihre Häuser, sowie die Elemente vertheilt sind. — Von der Bezauberung und der Art und Weise, auf welche sie stattfindet. — Von gewissen Verrichtungen und Beobachtungen und ihren wunderbaren Kräften. — Von den Mienen und Geberden, der Haltung und Gestalt des Körpers, wie diese den Sternen entsprechen, und worin die Weissagungskünste der Physiognomie, Metoposkopia und Chiromantie ihren Grund haben. — Von der Wahrsagung der Auspicien und Augurien. — Von den verschiedenen Thieren und anderen Dingen, die bei den Augurien eine Bedeutung haben. — Wie die Auspicien durch das Licht des Natursinnes beglaubigt werden, nebst einigen Regeln hierüber. — Vom Weissagen aus den Blitzen, und wie Wunderzeichen und außerordentliche Erscheinungen zu erklären sind. — Von den vier elementarischen Wahrsagungskünsten, der Geomantie, Hydromantie, Aëromantie und Pyromantie. — Von der Wiederbelebung der Todten, sowie dem ungewöhnlich langen Schlafen und Hungern. — Von der Weissagung durch

Träume. — Von der Begeisterung und den Weissagungen, welche im wachen Zustande stattfinden, sowie von der Macht des melancholischen Temperamentes, wodurch bisweilen Dämonen in menschliche Körper gelockt werden. — Von der Bildung des Menschen, den äußeren und inneren Sinnen, dem Verstande, der dreifachen Richtung der Seele und den Neigungen des Willens. — Von den Leidenschaften der Seele, ihrem Ursprung, ihrer Verschiedenheit und ihren Arten. — Wie die Leidenschaften der Seele den eigenen Körper umwandeln, indem sie die zufälligen Eigenschaften desselben verändern und auf den Geist einwirken. — Wie die Leidenschaften der Seele, vermöge der Nachahmung des Aehnlichen, auf den Körper einwirken; dergleichen von der Verwandlung und Versetzung des Menschen, und welche Herrschaft die Einbildungskraft nicht allein über den Körper, sondern auch über die Seele besitzt. — Wie die Leidenschaften der Seele auch nach außen auf einen fremden Körper wirken. — Wie die Leidenschaften der Seele durch einen günstigen Einfluß des Himmels sehr unterstützt werden, und wie bei jedem Werk Standhaftigkeit der Seele nothwendig ist. — Wie die menschliche Seele sich mit den Seelen der Himmelskörper und den Intelligenzen verbinden und im Verein mit ihnen den unteren Dingen gewisse Kräfte verleihen kann. — Wie unsere Seele die untern Dinge verwandeln und sie an das, was sie verlangt, binden kann. — Von der Rede und den Kräften der Worte. — Von der Kraft der Eigennamen. — Von den zusammenhängenden Reden und Gesängen und den Kräften der Beschwörungen. — Von der wunderbaren Kraft der Zauberformeln. — Von der Kraft der Schrift, den Anwünschungen und Aufschriften. — Von dem Verhältnisse, der Uebereinstimmung und Zurückführung der Buchstaben auf die Himmelszeichen und Planeten nach verschiedenen Sprachen, nebst einer dieß erläuternden Tabelle.

Zweites Buch (oder Band).

Von der Nothwendigkeit der mathematischen Wissenschaften, und von den vielen wunderbaren Wirkungen, welche allein durch dieselben erzielt werden. — Von den Zahlen, ihrer Macht und ihren Kräften. — Welch große Kräfte die Zahlen sowohl in natürlichen als übernatürlichen Dingen besitzen. — Von der

Einheit und ihrer Leiter. — Von der Zahl Zwei und ihrer Leiter. — Von der Zahl Drei und ihrer Leiter. — Von der Zahl Vier und ihrer Leiter. — Von der Zahl Fünf und ihrer Leiter. — Von der Zahl Sechs und ihrer Leiter. — Von der Zahl Sieben und ihrer Leiter. — Von der Zahl Acht und ihrer Leiter. — Von der Zahl Neun und ihrer Leiter. — Von der Zahl Zehn und ihrer Leiter. — Von der Zahl Elf und Zwölf, mit der doppelten Leiter der letzteren, der kabalistischen und orphischen. — Von den Zahlen über Zwölf und ihrer Kraft und Wirkung. — Von der Bezeichnung der Zahlen durch gewisse Handbewegungen. — Von den verschiedenen Zahlzeichen der Römer. — Von den Zahlzeichen der Griechen. — Von den Zahlen der Hebräer und Chaldäer, nebst einer magischen Zahlenschrift. — Welche Zahlen den Buchstaben zugetheilt werden, sowie von dem Wahrsagen durch dieselben. — Welche Zahlen gewissen Gottheiten geweiht und welche bestimmten Elementen zugetheilt sind. — Von den Planetentafeln, ihren Kräften und Formeln, sowie den ihnen vorgesezten göttlichen Namen, Intelligenzen und Dämonen. — Welche geometrische Figuren und Körper magische Kräfte besitzen, und wie dieselben mit den Elementen und dem Himmel übereinstimmen. — Von der musikalischen Harmonie, ihren Eigenschaften und ihrer Macht. — Von dem Ton, den Accorden und dem Grund ihrer wunderbaren Wirkungen. — Von der Uebereinstimmung der Töne und Accorde mit dem Himmlischen, und welche Töne und Accorde den einzelnen Gestirnen entsprechen. — Von dem Verhältnisse, dem Maße und der Harmonie des menschlichen Körperbaues. — Von der Zusammensetzung und Harmonie der menschlichen Seele. — Von der Nothwendigkeit der Beobachtung der Gestirne bei jedem magischen Werke. — Wann die Planeten den stärksten Einfluß besitzen. — Von der Beobachtung der Fixsterne und ihrer Natur. — Von der Sonne und dem Mond und ihren magischen Beziehungen. — Von den 28 Stationen des Mondes und ihren Kräften. — Von der Beobachtung der wahren Bewegung der Himmelskörper in der achten Sphäre, und von der Berechnung der Planetenstunden. — Wie künstliche Dinge, z. B. Bilder, Siegel und Aehnliches eine Kraft von den Himmelskörpern erhalten. — Von den Bildern des Thierkreises und welche Kräfte die Abbildungen der-

selben von den Sternen erhalten. — Von den Bildern der Gesichter und ihren Kräften, sowie von den Bildern, die außerhalb des Thierkreises sind. — Von den Bildern des Saturn. — Von den Bildern des Jupiter. — Von den Bildern des Mars. — Von den Bildern der Sonne. — Von den Bildern der Venus. — Von den Bildern des Merkur. — Von den Bildern des Mondes. — Von den Bildern des Kopfes und Schwanzes des Monddrachen. — Von den Bildern der Mondstationen. — Von den Bildern der Fixsterne. — Von den geomantischen Figuren, welche zwischen den Bildern und Charakteren in der Mitte stehen, nebst ihrer Tabelle. — Von den Bildern, die nicht nach einer Himmelsfigur, sondern nach dem, was die Seele des Operirenden verlangt, gestaltet sind. — Von der Beobachtung gewisser Constellationen und der Verfertigung solcher Bilder. — Von den Charakteren, die nach den Himmelskörpern gebildet sind und wie solche aus den geomantischen Figuren abgeleitet werden, nebst ihrer Tabelle. — Von den Charakteren, die den Dingen selbst der Aehnlichkeit nach entnommen werden. — Daß es ohne die Astrologie keine vollkommene Wahrsagung gebe. — Von den Loosen, wann und woher sie eine Weissagungskraft besitzen. — Von der Weltseele und den Seelen der Himmelskörper, nach den Aussprüchen der Dichter und Philosophen. — Bestätigung derselben Ansicht durch die Vernunft. — Beweis, daß die Weltseele, wie auch die Seelen der Himmelskörper vernünftig sind und an dem göttlichen Verstande theilnehmen. — Von den Namen der himmlischen Seelen und ihrer Herrschaft über die untere Welt, nemlich den Menschen. — Von den sieben Regenten der Welt, den Planeten und ihren verschiedenen Namen, wie sie zu magischen Sprüchen dienen. — Wie die Zaubersprüche und Beschwörungen auf eine natürliche Weise ihre Kräfte den äußeren Dingen eindrücken, und wie die menschliche Seele durch die einzelnen Grade der Unterordnungen zur geistigen Welt hinaufsteigt und den höhern Geistern und Intelligenzen ähnlich wird.

Drittes Buch (oder Band).

Von der Nothwendigkeit, der Kraft und dem Nutzen der Religion. — Vom Stillschweigen und der Verbergung religiöser Geheimnisse. — Welche Vorbereitung für einen wahren Magier

und Wunderthäter erforderlich sey. — Von den beiden Hülfsmitteln bei der ceremoniellen Magie, der Religion und der Superstition. — Von den drei Führerinnen der Religion, die uns auf den Pfad der Wahrheit leiten. — Wie unter diesen Führungen die menschliche Seele zur göttlichen Natur emporsteigt und eine Wunderthäterin wird. — Daß die Kenntniß des wahren Gottes dem Magier nothwendig sey, und welche Vorstellung die alten Magier und Philosophen von Gott gehabt haben. — Welche Ansicht die alten Philosophen von der göttlichen Dreieinigkeit gehabt haben. — Von dem wahren christlichen Glauben in Hinsicht Gottes und der allerheiligsten Dreieinigkeit. — Von den göttlichen Attributen, welche die Hebräer Zahlen, Andere Attribute, Heidengötter und himmlische Mächte nannten; ferner von den zehn Sephiroth, sowie von den zehn heiligsten Namen Gottes, welche ihnen vorstehen, und ihrer Erklärung. — Von den göttlichen Namen und ihrer Macht und Kraft. — Vom Einflusse der göttlichen Namen durch die einzelnen Mittelglieder in diese untere Welt. — Von den Gliedern Gottes und ihrem Einflusse auf unsere Glieder. — Von den Göttern der Heiden und den Seelen der Himmelskörper, und wie die Völker und Länder einst ihre besonderen Gottheiten hatten. — Welche Ansicht unsere Theologen von den himmlischen Seelen haben. — Von den Intelligenzen und Dämonen, ihrer dreifachen Art und ihren verschiedenen Beinamen, sowie von den höllischen und unterirdischen Geistern. — Von demselben Gegenstande nach der Ansicht der Theologen. — Von den Ordnungen der bösen Dämonen, ihrem Fall und ihren verschiedenen Naturen. — Von den Körpern der Dämonen. — Von den Nachstellungen der bösen Dämonen und dem von den guten Geistern uns verliehenen Schuß. — Wie man dem eigenen Genius folgt und seine Natur erforscht. — Von den drei Schutzgeistern des Menschen und von wo ein jeder ausgehe. — Von der Sprache der Engel und ihrem Verkehr sowohl unter sich als mit uns. — Von den Namen der Geister und deren Ursprung, sowie von den Geistern, welche den Gestirnen, Himmelszeichen, Himmelsgegenden und Elementen vorstehen. Wie die hebräischen Kabalisten die heiligen Namen der Engel aus der heil. Schrift ausziehen, desgleichen von den zweiundsiebentzig Engeln, welche den Namen Gottes tragen, nebst den

Tafeln Ziruph und den Tafeln der Buchstaben- und Zahlen-
 versetzungen. — Wie die Namen der Geister und Genien aus
 der Ordnung der Himmelskörper herauszufinden sind. — Von
 der Kunst der Berechnung solcher Namen nach der Tradition der
 Kabalisten. — Wie bisweilen die Namen der Geister von den
 Dingen selbst, denen sie vorgesetzt sind, genommen werden. —
 Von den Charakteren und Siegeln der Geister. — Andere
 Arten von Charakteren, wie die Kabalisten sie überliefert ha-
 ben. — Noch eine Art von Charakteren und Geisteriegeln,
 die man allein durch Offenbarung erhalten hat. — Wie die
 guten Dämonen von uns angezogen und die bösen von uns
 bezwungen werden können. — Von den Banden der Geister
 und ihrer Beschwörung und Vertreibung. — Von der anima-
 tischen Ordnung und den Heroen. — Von den sterblichen
 und irdischen Göttern. — Wie der Mensch nach dem Bilde
 Gottes erschaffen ist. — Von der menschlichen Seele, und auf
 welche Weise sie mit dem Körper verbunden ist. — Welche gött-
 liche Gaben der Mensch von oben herab von den einzelnen
 Ordnungen der Himmel und Intelligenzen empfängt. — Wie
 die oberen Einflüsse, während sie von Natur gut sind, in dieser
 unteren Welt verschlimmert und Ursachen zum Bösen werden.
 — Wie einem jeden Menschen ein göttlicher Charakter verlie-
 hen ist, durch dessen Kraft er Wunderbares wirken kann. —
 Die verschiedenen Meinungen über den Zustand des Menschen
 nach dem Tode. — Auf welche Weise die Magier und Nekro-
 manten die Seelen der Verstorbenen citiren zu können glaubten.
 — Von den Bestandtheilen der menschlichen Seele, dem Ver-
 stande, der Vernunft und dem Bilde. — Von den Stufen
 der Seelen, ihrem Untergange oder ihrer Unsterblichkeit. —
 Von der Weissagung und Begeisterung. — Von der ersten Art
 der Begeisterung, die von den Musen ausgeht. — Von der
 zweiten, von Dionysus ausgehenden Art der Begeisterung. —
 Von der dritten, von Apollo ausgehenden Art der Begeisterung.
 — Von der vierten, von der Venus ausgehenden Art der Be-
 geisterung. — Von der Berzückung oder Ekstase, sowie von dem
 Blick in die Zukunft bei Epileptischen, bei den von einer
 Ohnmacht Befallenen und bei Sterbenden. — Vom propheti-
 schen Traume. — Von den Loosen und Zeichen, die als Orakel
 betrachtet werden können. — Wie sich derjenige vorbereiten

muß, welcher Orakel erhalten will. — Von der Reinheit und ihrer Beobachtung. — Von der Enthaltſamkeit, dem Faſten, der Keuſchheit, der Einſamkeit, der Gemüthsruhe und der Erhebung der Seele. — Von der Buße und dem Almoſengeben. — Von den äußeren Mitteln, welche zur Entſündigung mitwirken. — Von dem Gebete und den Geſüßden. — Von den Opfern und Opfergaben und ihren verſchiedenen Arten. — Welche Gebetformeln und Gebräuche die Alten bei ihren Opfern und Opfergaben anzuwenden pflegten. — Wie die Gebete, Opfer und Weihungen ſich entweder auf Gott, oder auf niedrigere himmlische Mächte beziehen können. — Von den Weihungen und ihrem Ritus. — Welche Dinge heilig und welche geweiht heißen, und wie dieſe ſich zu uns und den Göttern verhalten, deſgleichen von den heiligen Zeiten. — Von gewiſſen religiöſen Beobachtungen, Ceemonien und dem Ritus der Räucherungen, Salbungen u. ſ. f. — Schluß.

Vierter Band.

Agrippa's Abhandlung über die Geomantie (Punktirkunſt). — Das vierte Buch der geheimen Philoſophie oder von den magiſchen Ceremonien. — Heptameron oder die magiſchen Elemente des Petrus v. Abano. — Georg Victorius von Billingen, von den verſchiedenen Gattungen der ceremoniellen Magie. — Von der Nekromantie. — Von der Anthropomantie. — Von der Leconomantie. — Von der Gaſtromantie. — Von der Kaptromantie. — Von der Onimantie. — Von der Hydromantie. — Von der Geomantie. — Von der Pyromantie. — Von der Aeromantie. — Von der Kapnomantie. — Von der Ceromantie. — Von der Ichthyomantie. — Von der Onomantie. — Von der Thephramantie. — Von der Botonomantie. — Von der Sykomantie. — Von der Ariomantie. — Von der Libanomantie. — Von der Chiromantie. — Von der Coſcinomantie. — Von der Opferwahrsagung. — Von den Auspicien, den Vorzeichen, den Träumen, den Siegeln, Characteren u. ſ. w., den Amuleten und Talismanen. — Iſt es dem Chriſten nicht verwehrt, mit Weiſſagungen, Vorzeichen, Augurien u. ſ. w. ſich zu befaſſen? — Die beiden erſten Kapitel des 30. Buches der Naturgeſchichte des C. Plinius Secundus. — Commentar über dieſe beiden

Kapitel, zugleich eine kurze Darstellung der gesammten natürlichen Magie. — Von den Bezauberungen.

Fünfter Band.

Einleitung in die Lehre von den sublunaren Dämonen, von Pictorius. — Gerhard's von Cremona astronomische Geomantie. — Arbatel, von der Magie der Alten. — Die Geist-Kunst. — Ueber Segensprechen, Beschwörung und Amulete. — Entscheid, ob die Hexen oder Unholdinnen zum Feuertod zu verurtheilen sind, von Pictorius. — Tritheim's apologetische Vorrede zu seinem Werke von der Steganographie. — Aus Tritheim's Schrift von den acht Fragen. — Die verschiedenen Wahrsagungsarten.

Der geheimnißvolle

Tausendkünstler,

welcher

durch eine ganz besondere und verborgene Wissenschaft zukünftige Dinge gänzlich entdeckt, das Schicksal eines jeden Menschen erforschet, ingleichen allerhand bewährte Wunderkuren an Menschen und Vieh, wie auch verschiedene Heimlichkeiten der Natur und sinnreiche Erfindungen

zum nützlichen Gebrauch

in

490 gar merkwürdigen Vorschriften mittheilet.

1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

Kurzer Auszug aus dem Inhalts-Verzeichniß.

Eines erfahrenen Wundarztes sympathetisches Wundholz, alle Wunden damit zu heilen. — Wunderbares Hülfsmittel